

pesäpönttöihin. Pönttöihin pesinnän ahdas rajoittuminen rakennuksiin pesivän kannan alueelle (kartta 4) viittaa siihen, että kysymyksessä on rakennuksiin pesivässä kannassa tapahtunut sekundäärinen pesimistavan muutos lisääntyneen populaatiopaineen tuloksena. Samalla alueella esiintyy myös yleisesti puun koloihin pesintää kulttuuriympäristössä (pihoissa, puistoissa yms.). Myös nämä tervapääskyt edustanevat alkuperäistä kalliopesijätyyppiä, joka kulttuuriympäristöön siirryttyään on rakennuspesinnän kautta sekundäärisesti omaksunut pesimistavan, joka muistuttaa läheisillä alueilla alkuperäisemmän luonnontilaisen »erämaatervapääskyn» pesimistapaa.

Tekijän käsityksen mukaan tervapääskyn siirtyminen kulttuuripesintään on tapahtunut perintötekijöihin pohjautumattoman ekologisen »kokeilun», uuden pesimistavan siirtyminen seuraaville sukupolville puolestaan leimautumisen luonnontilaisen psykologisen tottumuksen tuloksena.

Über Veränderungen in der Brutvogelfauna der Gegend von Forssa und Tammela (Südwestfinnland) in diesem Jahrhundert.

A. HUOKUNA

Der bekannte Amateurornithologe, Bankdirektor VOLTER POUSAR, veröffentliche im Jahr 1905 einen Aufsatz »Ornithologische Beobachtungen aus dem Kirchspiel Tammela in Finnland», in dem er eingehend die Vogelfauna des damaligen Gross-Tammela — das Gebiet seiner Beobachtungen dürfte wahrscheinlich auch Teile der heutigen Kirchspiele Jokioinen, Urjala und Koijärvi sowie den heutigen Marktflechen Forssa umfasst haben — bespricht. Leider fehlen im Aufsatz die Jahreszahlen der Beobachtungen grösstenteils.

Laut POUSAR waren in Tammela bis zum Jahr 1905 insgesamt 159 Vogelarten festgestellt worden. Ein Exemplar seiner ebenerwähnten Schrift ist heute im Archiv des Heimats- und Museumsvereins von Südwest-Häme aufbewahrt. Der Verfasser hat in diesem Dedikationsstück mit seiner charakteristischen Handschrift einige Zusätze (»Addenda») gemacht. Nach dieser Quelle belief sich die Anzahl der im südwestlichen Häme bis zum Jahr 1920 angetroffenen Vögel auf 166.

Ich habe nun für das Jahrbuch 1954 des genannten Vereins eine Übersicht ausgearbeitet, aus der zu entnehmen ist, dass in dem Gebiet, über welches sich meine Beobachtungen erstrecken, in den letz-

ten zwanzig Jahren (1934—56) 156 Vogelarten, davon 120 brütend, angetroffen worden sind. Neben Ansiedlung neuer südlichen Arten sind auch Abgänge, insges. 7, zu verzeichnen. Die Zahl der während des Zuges zufällig angetroffenen, dann aber nicht mehr in der Gegend wiedergefundenen Arten beläuft sich auf 23. In der Gesamtanzahl haben sich somit im Verlauf der letzten fünfzig Jahre keine grösseren Veränderungen vollzogen. — In bezug auf einige der unten aufgezählten Brutvögel muss dahingestellt werden, ob eine tatsächliche Bestandesveränderung vorliegt. Die gilt vor allem für *Carduelis flammea*, *Fringilla montifringilla* und *Bombycilla garrulus*, deren Vorkommen in Südfinnland »unregelmässigen« Schwankungen unterliegt, sowie für *Prunella modularis*, eine in Finnland spärlich vorkommende und offenbar oft übersehene Art.

Verschwundene Brutvögel.

Corvus corax. — Brütete noch im Anfang des Jahrhunderts in der Gegend (POUSAR) und ist bis zum Beginn der 1930er Jahre jährlich wenigstens im Herbst gesehen worden. In diesem Jahrzehnt ist der Vogel völlig verschollen gewesen.

Carduelis flammea. — POUSAR fand in Tammela »am 20. V.« ein Nest mit 5 Eiern. Dies ist vor dem Jahr 1900 geschehen, wohl 1891 oder 1895, als die Art auch in Südfinnland ausserordentlich reichlich auftrat und Nestfunde an zahlreichen Orten gemacht wurden.

Bombycilla garrulus. — Ist in der Brutzeit im Juni—Juli in Tammela vorgekommen. Ein Weibchen »am 10. VI.« erlegt (POUSAR).

Picoides tridactylus. — POUSAR erwähnt diese nördliche Art als seltenen Brüter. Nest mit 4 Eiern »am 29. V.«.

Bubo bubo. — In der Sammlung von POUSAR befinden sich 20 Eier des Uhus aus Tammela. Später ist der Vogel immer seltener geworden. Am 14. IV. 1937 wurde 1 Ex. im Dorf Letku und am 25. X. 1939 gleichfalls 1 Ex. in Pihtikoski geschossen. Wurde noch 1950—52 an zwei verschiedenen Stellen in Tammela gehört. Dürfte heute kaum in der Gegend brüten.

Asio flammeus. — In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts seltener Brüter in Tammela. In POUSARS Sammlung befinden sich 14 Eier der Art. Ich bin dem Vogel in meinem Gebiet nie begegnet.

Capella media. — POUSAR meldet den Fund eines Nestes mit 4 Eiern »am 6. VI.«. Von mir nur einmal, am 16. IX. 1953 gesehen.

Neue Brutvögel.

Corvus monedula. — Hat seit 1935 stetig zugenommen und auch in Waldgehenden in grossem Umfang die Nisthöhlen des Schwarzspechts besetzt. Seit etwa 1939—40 siedelten die Dohlen in immer grösseren Scharen aus den Städten in die Landschaft über. In Mustiala bewohnen die Dohlen sämtliche Gebäude

der landwirtschaftlichen Oberschule und bauen ihre Nester in den Dachgeschossen. Der Bestand wurde i. J. 1950 auf Genehmigung der Provinzialverwaltung durch Abschuss erheblich beschnitten.

Carduelis carduelis. — Wird im Schrifttum (KIVIRIKKO 1940) zum erstenmal in Tammela als Wintervogel erwähnt. Auch meine eigenen Beobachtungen in den 1940er Jahren beziehen sich ausschliesslich auf den Winter. Am 9. VI. 1953 fand ich ein Nest in einer Weissdornhecke in Forssa und sah am Ort auch noch ein zweites Paar.

Fringilla montifringilla. — Wurde überraschenderweise am 8. VI. 1952 auf einer Birkenwaldinsel im Moor Purrinsuo in Tammela angetroffen. Am 23. V. 1954 sangen zwei Männchen in Birken am Ufer des Sees Pehkijärvi; das Nest mit 4 Eiern wurde in einer Fichte gefunden.

Parus caeruleus. — POUSAR hatte bis 1905 die Art noch nicht gesehen, wohl aber im Beginn der 1920er Jahre. KALELA (1938) erwähnt die Art brütend in Tammela schon in den 1930er Jahren. Meine eigenen Beobachtungen stammen zur Hauptsache aus dem Winter, die erste ist vom 6. XI. 1934. Ein Brüten stellte ich erst am 28. VI. 1935 im Park von Mustiala fest; das Nest befand sich in einer Linde. Am 8. VI. 1954 fand ich ein Nest auch im Volkspark von Saari; es enthielt 9 Eier.

Turdus merula. — Nach KIVIRIKKO (1940) brütete die Art in Finnland zum erstenmal 1893 in Nurmijärvi. POUSAR fand ein Nest schon am 3. VI. 1894. Das Nest mitsamt dem Inhalt geriet in die Sammlungen, und die Vögel verschwand für geraume Zeit vom Ort. Aber i. J. 1929 wurden abermals Nester gefunden. Selbst sah ich den Vogel zum erstenmal am 23. VI. 1934, als ich in Erlen am Ufer des Sees Valajärvi zwei Nester fand. Am 18. VI. 1936 stiess ich im Dorf Kaukola auf ein Nest mit 5 Eiern. Heute ist die Amsel ein verbreiteter Brutvogel im Kirchspiel.

Prunella modularis. — Wurde in Tammela zum erstenmal am 3. V. 1953 angetroffen. Das Männchen sang regelmässig in der Zeit von 3.—10. VI. 1953.

Dendrocopos leucotos. — Nur eine einzige Beobachtung im Schrifttum (POUSAR) 17. X. 1904. Meine eigenen Beobachtungen sind vom 3. XI. 1938, 2. VI. 1950 und 16. V. 1952; letztere betrifft ein von Nestbaum abfliegendes Weibchen (Jungen im Nest!).

Strix aluco. — Zum erstenmal am 20. II. 1936 beobachtet. Nahm in den Jahren 1937—40 bedeutend an Häufigkeit zu und ist heute die häufigste Eulenart in der Gegend.

Tringa glareola. — Das Schrifttum enthält keine Angaben über das Brüten dieser Art in Tammela. Am 8. VI. 1952 wurden auf dem Moor Purrinsuo zwei Pärchen beobachtet, am 16. V. 1953 auf dem Moor Torronsuo ein Nest mit 4 Eiern und am 12. VI. 1953 daselbst noch eine zweite Brut.

Larus ridibundus. — Auch über diesen Neuankömmling fehlen jegliche Angaben im Schrifttum. Vor den letzten Kriegen wurde der Vogel in Tammela nicht gesichtet. In den Jahren 1940—42 befand ich mich ununterbrochen im Felde, aber im Frühjahr 1943 sah ich auf einer Urlaubsreise Lachmöwen in Saari und Riihivalkama. Im Jahr 1945 brütete eine Kolonie am See Kallionjärvi und i. J. 1945 in der Bucht Kankaistenlahti des Sees Kuivajärvi. An den Seen Sukulajärvi und Pehkijärvi brütet die Lachmöwe seit 1950. Im Jahr 1952 heckte der Vogel in

Dutzenden am Weiher Loimalampi. In folgenden Jahr wurden hier überhaupt keine Lachmöwen gefunden, dagegen hatte sich ihre Anzahl am See Kallionjärvi verdoppelt. Es ist möglich, dass sämtliche Möwen vom Loimalampi zum erwähnten See übergesiedelt waren. Schon Anfang Juni findet man sowohl Eier als auch frischentlüpfte Jungen. Der Vogel tritt in Tammela vorläufig sowohl in Zeit als Ort sporadisch auf.

L. argentatus. — Soweit bekannt, hat die Silbermöwe in der Provinz Häme schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts am See Kernaalanjärvi in Janakkala gebrütet. Wann sie aber auf die Moore übergesiedelt ist, dürfte wohl nicht leicht zu ermitteln sein. Es scheint mir jedoch, dass POUSAR solches seinerzeit nicht bekannt war. HYTÖNEN (1934) erwähnt, dass nach den Aufzeichnungen von TORSELL die Silbermöwe schon i. J. 1896 auf dem grössten Hochmoor Südfinnlands in Tammela brütete. Das Moor Torrnsuo, das hierbei gemeint wird, hat eine Fläche von 3 600 Hektaren. Dort haben in den Jahren 1952—54 zwei grössere Kolonien gebrütet, zusammen wohl etwa 30 Pärchen. Das zweite von Möwen bewohnte Moor, Purrinsuo, ist kleiner und liegt im Ostteil des Kirchspiels. Die hier lebende Möwenkolonie wurde i. J. 1885 entdeckt, und im folgenden Sommer gab es dort »recht viele« Vögel. In den sog. »mageren Jahren« nach dem ersten Weltkrieg sammelten die Ortsbewohner hier Möweneier zum Gebrauch als Nahrung. Ich besuchte das Moor zum erstenmal am 30. V. 1937 und fand dort 20 Pärchen. Grössere Schwankungen der Paaranzahl dürften hier wohl schwerlich anders als lediglich durch Veranlassung des Menschen vorgekommen sein. Im Sommer 1952 brüteten auf dem Moor wieder 15—20 Pärchen. Das Brüten hat dort im allgemeinen regelmässig und ungestört fort dauern können. Das Moor liegt in einem schwach besiedelten Einödgebiet, es ist nass und schwer betretbar, vollbesät mit schwarzen, kleinen, bodenlosen Kolken. Was die eventuellen Rassenverhältnisse der Silbermöwen hier betrifft, so sind wenigstens die erlegten Exemplare nicht gelbfüssig gewesen.

Gallinula chloropus. — Am 3. V. 1953 am See Kallionjärvi in Tammela mindestens drei brütende Pärchen mit je 3, 5 und 6 Eiern im Nest. Vordem nicht einmal zufällig in SW-Häme angetroffen.

Literatur: HUOKUNA, A., 1954, Tammelan ja Forssan linnusto ennen ja nyt. Lounais-Hämeen Kotiseutu- ja Museoyhdistyksen vuosikirja 23: 20—39. — HYTÖNEN, O., 1934, Harmaalokin (*Larus a. argentatus* Pontopp.) pesimisestä soillamme. Ornis Fenn. 11: 61—75. — KALELA, O., 1938, Über die regionale Verteilung der Brutvogelfauna im Flussgebiet des Kokemäenjoki. Ann Zool. Soc. Vanamo 5, 9: 1—297. — KIVIRIKKO, K. E., 1940, Suomen selkärankaistet. 883 pp. Porvoo — Helsinki. — POUSAR, V., 1905, Ornithologische Beobachtungen aus dem Kirchspiel Tammela (Finnland). Ornithol. Jahrbuch 16: 161—185.

**Selostus: Muutoksia Forssan—Tammelan seudun linnustossa kulu-
van vuosisadan aikana.** — Tämän vuosisadan kahden ensimmäisen vuosikymmenen jälkeen ovat useat pääasiassa eteläisluonteiset lintulajit uus-
na ilmaantuneet alueelle tai siellä yleistyneet, kun taas muutamat etupäässä pohjoisluonteiset tai asutuksen tieltä väistyvät lajit ovat kadonneet. V. 1953 löydettiin kolme liejukanan pesää.